

1. Record Nr.	UNISA996308829403316
Titolo	Vom Publicum : Das Offentliche in der Kunst / Dietmar Kammerer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	3-8394-1673-6
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (247 p.)
Collana	Image ; 19
Disciplina	701
Soggetti	Kunst; Ästhetische Praxis; Öffentlichkeit; Rezeption; Politik; Medien; Kultur; Politische Kunst; Kunstgeschichte; Ästhetik; Kunsthistorie; Arts; Politics; Media; Culture; Political Art; Art History; Aesthetics; Fine Arts
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references at the end of each chapters.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort. Vom Publicum 7 Biertrinken als höchste Kunstform? 13 Die Öffentlichkeit der Verschwörung 29 Das Publikum in der kunsttheoretischen Tradition: Wege zur Öffentlichkeit (und zurück) 49 Genuss und Kritik. Partizipieren im Theaterpublikum 73 Wir sitzen alle am Schneidetisch. Für eine Politik der Zuschauer 91 Kunst im Stadtraum Berlins vor und nach 1989. Formationen des Öffentlichen in Ost und West 113 Das Forum der Masken. Ein Beitrag aus Architektur und Kunst 129 Stadien/Medien . Eine Archaologie des Public Viewing 141 Für eine neue Heteronomieästhetik. Überlegungen zu Kunst, Politik und Stadtraum 161 Wie politisch ist Rancieres ästhetische »Neuaufteilung des Sinnlichen«? 181 Ästhetik und Vernunft. Jacques Rancieres politische Philosophie 197 »Eine Sendung für Alle und Keinen« 223 Autorinnen und Autoren 237 Bildnachweise 241
Sommario/riassunto	Im Publikum überlagern sich Kunst und Gesellschaft. Es ist der Ort, an dem ästhetische Praxis in einer Gesellschaft öffentlich wird und an dem politische Fragen in künstlerischer Inszenierung sichtbar und verhandelbar werden. Dieser Band stellt die Frage nach einer Ästhetik des Öffentlichen und den Öffentlichkeiten der Künste. Er versammelt Beiträge aus der Kunstgeschichte, der politischen Philosophie sowie der Film-, Theater- und Medienwissenschaft und sucht Formationen des Gemeinsamen in historischen und gegenwärtigen künstlerischen

Produktionen, Prozessen sowie Rezeptionsweisen.

»Viele anregende und überraschende Sichtweisen und Perspektiven.«

Florian Vaßen, Zeitschrift für Theaterpädagogik, 4 (2013) Besprochen
in: MEDIENwissenschaft, 4 (2013), Hans-Dieter Kubler
